

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 8

Artikel: "Freiräume schaffen Begrenzungen"
Autor: Schmitz-Hübsch, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Freiräume schaffen Begrenzungen»

Erzieherisches Handeln zwischen Freiheit und Grenze

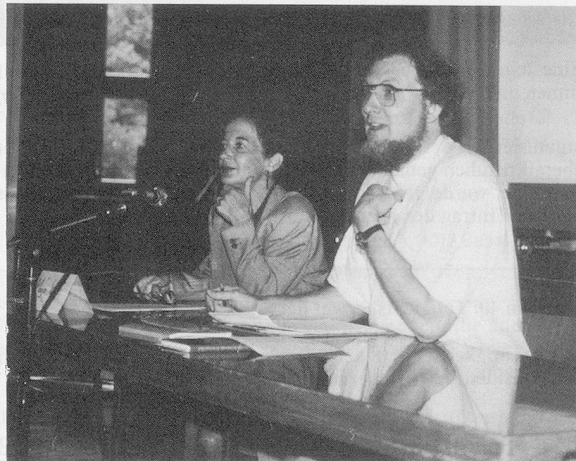
Zürich. Rund 40 TeilnehmerInnen fanden sich zur 12. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der SozialpädagogenInnen im Schweizerischen Verein der HörgeschädigtenpädagogInnen / SVHP in der Paulus-Akademie in Zürich ein. In zwei aufeinander bezogenen – aber methodisch recht interessanten unterschiedlichen Tagungsteilen suchte der TeilnehmerInnenkreis eine engagierte berufliche Auseinandersetzung. Sie war vor allem auch in der im Vormittagsteil stattgefundenen Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Politik, Heilpädagogik, Heiminstitution, Kir-

che, Frauenbewegung persönlich stark spürbar und so geprägt. Hier wurde vor allem am Beispiel der rigorosen Sparpolitik im Kanton Zürich im Sozialwesen der Widerspruch laut. So würden Folgewirkungen nur auf die nächste Zeit verschoben. Die «schwächsten Glieder eines Gemeinwesens» müssten wieder erhalten. Wann setzt sich endlich in der Politik der Maßstab der Gegenseitigkeit und Wechselseitigkeit der personalen Anerkennung – ein herrschaftsfreies dialogisches Prinzip – durch? Politik mit Erkenntnis; mit Erkenntnis in die Folgen und damit in die Verantwortbarkeit des Handelns – auch des dialogischen Handelns – wird gesucht, so forderten es die PodiumsteilnehmerInnen.

In einem Referat von Dr. Maja Wicki (Philosophin, Ethikerin) Zürich, wurden zentrale ethische / anthropologische Fragen in einer spannenden Tiefe für das berufliche Handeln ausgelotet. Im Nachmittagsteil der Tagung ging es dann um die erlebbare eigene Umsetzung, um eine «Selbstberührung» im praktischen Tun durch verschiedene Werkstattarbeiten.

Dabei fand die Werkstattarbeit mit Peter Hemmi, Zürich (SGB-Vertreter und selbst gehörlos), besondere Beachtung, da sie mit der «unsichtbaren» Kultur der Gehörlosenwelt besonders vertraut machte. Aber auch die anderen Werkstattarbeiten zeigten schöpferische Auseinandersetzungen mit persönlichen Eindrücken des Vormittags.

Peter Schmitz-Hübsch



Jahrestagung an der Paulus-Akademie; Gastreferentin Dr. Maja Wicki, Tagungsmoderator Peter Schmitz.

Glanzvoller Behindertensporttag in Magglingen

Am ersten Julisonntag fand auf dem Gelände der Eidgenössischen Turn- und Sportschule der 31. Schweizerische Behindertensporttag statt. Mit von der Partie waren auch sportlich organisierte Heimbewohner, die sich über die Wettkämpfe, die vielen Begegnungen und die Anwesenheit von Bundesrat Adolf Ogi sowie einer Delegation algerischer Behindertensportler freuten.



Trotz Regenwetters dominierten auch bei den behinderten Heimbewohnern die Fröhlichkeit und die Freude am Dabeisein.

Nach wie vor akzentuiert das einmalige Sportfest in Magglingen das Veranstaltungsprogramm auch der sportlich organisierten Heimbewohner in ganz besonderem Masse. «Mitmachen, auch wenn es Katzen hagelt», lautet jeweils die Losung, und so liess man sich denn die gute Laune auch am ersten Sonntag im Juli in keiner Weise verderben. Trotz der zahlreichen Regengüsse von unterschiedlicher Heftigkeit dominierte auf allen Wettkämpfplätzen die Fröhlichkeit. Im Mittelpunkt des Geschehens standen einmal mehr die leichtathletischen Disziplinen, die von den rund 1500 TeilnehmerInnen und Teilnehmern gemäss ihren persönlichen Möglichkeiten nach freier Wahl bestritten wurden.

Sport als Integrationsfaktor

Emil Zeller, der in Oberriet SG wohnhafte Präsident des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport (SVBS), skizzierte in seinem Grusswort den Weg des Verbandes ins Jahr 2000. Vermehrt will der Verband Dachorganisation für sämtliche behindertensportlichen Aktivitäten sein, und bereits jetzt stehen für diese Herausforderung solide Strukturen zur Verfügung. Adolf Ogi gratulierte namens des Gesamtbundesrates zum überall zum Ausdruck kommenden Leistungswillen. Aktives Sporttreiben sei der Integration in die Gesellschaft förderlich, und in diesem Sinne unterstütze die Landesregierung ganz klar die beeindruckende Arbeit des Behindertensportverbandes und seiner Sektionen. Mit zahlreichen anderen Besuchern – darunter den als Gästen des SVBS in der Schweiz weilenden behinderten Sportlern aus Algerien – verfolgte Adolf Ogi anschliessend die tadellos